



## ZukunftForum Evangelische Allianz Deutschland

### Thema: Einheit

Sokol Hoxha

In den letzten 20 Jahren hat sich in Sachen Einheit im Leib Christi viel verändert. Aber immer wieder höre ich diejenigen unter uns, die sagen: „Einheit ist kein Selbstzweck oder Ziel in sich!“ Richtig, aber genauso gilt: „Ohne Einheit erreichen wir das Ziel nicht und erfüllen auch unser Zweck nicht!“

Ich möchte drei Beispiele nennen:

1. Gerade in diesen Tagen, anlässlich 30 Jahre Mauerfall, findet eine Gebetswanderung entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze statt. Die Teilnehmer sind: evangelische, katholische und freikirchliche (auch hier der ganze breite Spektrum!) Christen. Jede Woche wird von unterschiedlichen Gruppierungen geleitet und gerade diese Woche sind Katholiken dran!

Das Ergebnis: Die Resonanz ist viel grösser als vor fünf Jahren.

2. Von Montag bis Mittwoch habe ich in eine katholische Gemeinschaft, in ihre Jüngerschaftschule über das Vaterherz Gottes gelehrt. Also, ich ... ein „Charismatiker“ von Jugend mit einer Mission, der oft als pfingstlich-charismatisch gesehen wird. Das wäre in den 80er und 90er Jahren undenkbar gewesen.

3. Im Sommer gab es in Augsburg ein „Fest zur Ehre Gottes“, direkt vor dem historischen Rathaus. Der gesamte Leib Christi von Augsburg mit über 2000 Besuchern war sehr gut repräsentiert. Die Einheit war am besten zu sehen auf der Bühne: Drei geistliche Impulse wurden von einem katholischen Leiter, evangelischen Pastor und freikirchlichen Leiterin. Zu jeweiligen Impuls haben drei Personen Zeugnis gegeben: die 2. Bürgermeisterin (CSU), der 3. Bürgermeister (SPD) und Stadträtin (Die Grünen)! Lass das mal auf der Zunge zergehen!

All das wäre ohne Einheit nicht möglich. Hier wurden Ziel und Zweck erfüllt. Ich bin mir sicher, es gibt viele weitere Beispiele.

Hinter solchen Projekten stehen Männer und Frauen Gottes, die in Liebe und Geduld in regelmäßigen Abständen zusammenkommen. Netzwerke wie: Miteinander für Europa, Treffen von Verantwortlichen, Christliche Convent Deutschland, Kairos Leitergebet, Gemeinsam für Berlin, Gemeinsam für Hamburg etc. etc. sind nur einige der Plattformen, wo Einheit gelebt wird.

In den letzten 20 Jahren habe ich gelernt, dass neben den Bemühungen, die Einheit in der Lehre und in der Theologie zu erzielen, es etwas gibt, was höher ist, nämlich die Einheit der Herzen in der Liebe und in der Freundschaft füreinander, oder wie wir es nennen: die „Ökumene der Herzen“.

Dazu möchte ich uns allen Mut machen.

Gemeinsam  
glauben,  
miteinander  
handeln.